

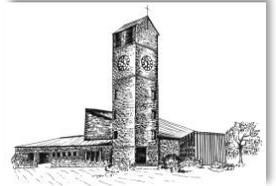


Mariä Himmelfahrt
Atting

Pfarrbrief

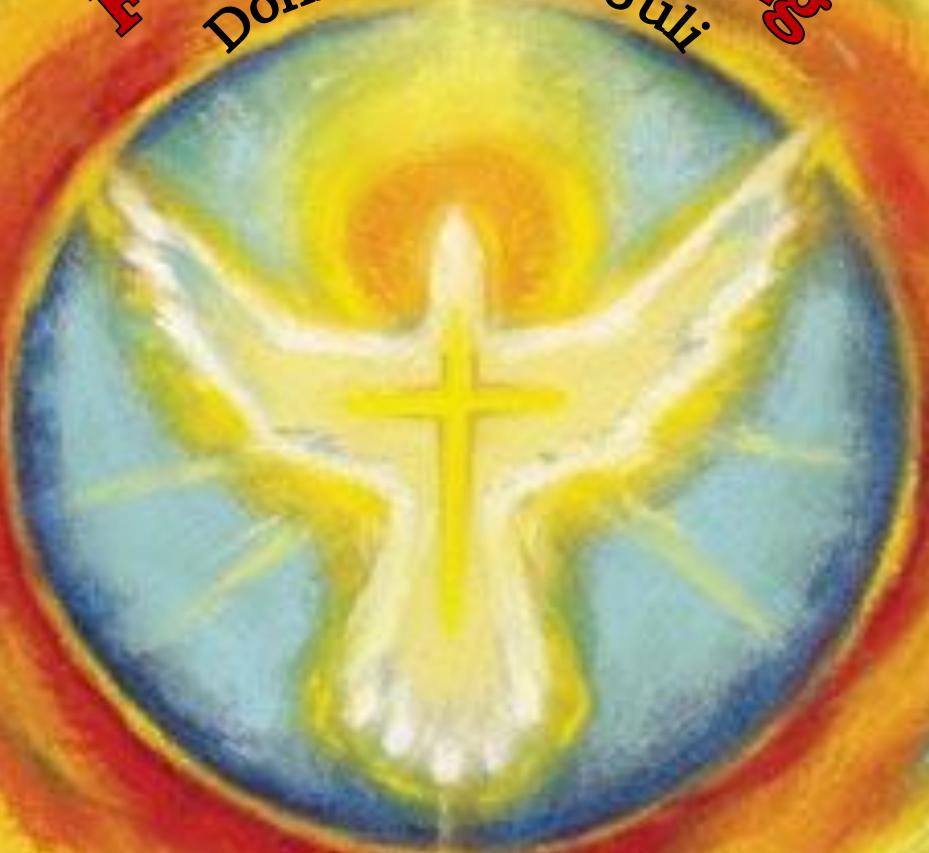
10/2019

29. Juni bis 14. Juli



Verklärung Christi
Rain

Feier der Firmung
Donnerstag, 4. Juli



Geist Gottes,

öffne uns für dich und füreinander



„Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll ...“ Joh 14,15

Wenn der Heilige Geist uns seine Gaben schenkt, dann sind das etwas andere Geschenke als der neueste Schmöcker, die Kinokarte oder die Flasche Wein. Der Heilige Geist, das ist der Atem Gottes, mit dem er uns anhaucht - und wenn wir in einem solchen Sinn Gott "einatmen", dann kann und wird sich etwas in uns verändern. Dann wird etwas Neues in uns wachsen, von innen heraus.

I. Weisheit

Die Gabe der Weisheit ist ein solches Geschenk, denn weise zu werden, das kann man nicht "machen", das kann man nicht aus Schulbüchern lernen. Da muss man schon in die "Schule des Lebens" gehen. Weisheit meint nicht das Fachwissen, das man anhäufen kann und das nur auf ein "Außen" abzielt. Wissen *hat* man, weise *ist* und *wird* man.

Weisheit weiß was - vom Leben. Weise zu sein, das geht von innen nach außen. Das strahlt aus, kommt aus einer Ruhe heraus, aus einer inneren Mitte - aus Gott. Die alte Bäuerin, die auf dem Markt ihr Gemüse verkauft, mag nichts von Computern verstehen. Aber sie weiß was von Gott und vom Leben. Und sie weiß was von dem, was durchträgt, was wirklich wichtig ist. Das ist das Geschenk des Heiligen Geistes.

II. Einsicht

Manchmal kann man es in Prospekten lesen: "Zimmer mit schöner Aussicht!" - und das meint dann den Blick aufs Meer oder die Berge. Aussicht - ich schaue auf etwas hin, das außerhalb von mir ist. "Schöne Aussichten" sind heute gefragt, und das nicht nur im Urlaub, sondern als "Lebensmotto". Manche verlieren sich dabei in virtuellen Welten, halten den Fernsehfilm für das Leben, schauen zuerst auf andere und deren Meinung. Und gelegentlich verlieren sie sich dabei irgendwo im "Außen".

Der Heilige Geist will den Blick nach innen lenken, weg vom Vordergründigen und Oberflächlichen hin in die Tiefe. Er will zuerst die "Einsicht" statt der "Aussicht".

Ich soll auf mein Leben schauen, hinter die Kulissen sehen, die ich und andere mir aufgebaut haben. Und dann werde ich mein Leben auf einer anderen Ebene verstehen lernen - und anders leben. Ich erkenne den göttlichen Grund in mir, ich mache mich auf den Weg zu mir selbst, kann mich und Gott finden.

"Zimmer mit schöner Einsicht!" werden leider noch nicht angeboten, da muss ich mich schon selbst auf den Weg machen. Aber ich muss nicht alleine gehen - der Heilige Geist ist mit dabei.

III. Rat

Manchmal lohnt es sich, einen Blick ins Herkunftswörterbuch zu werfen. Das Wort "Rat" wurde ursprünglich in dem Sinn von "Mittel, die zum Lebensunterhalt notwendig sind" verwendet und findet sich in dieser alten Bedeutung zum Beispiel noch in den Wörtern "Vorrat" und "Hausrat".

Im Laufe der Zeit wurde daraus der Wortsinn für "raten", nämlich sich diese notwendigen Mittel zu beschaffen - so erklärt es der Duden.

Was brauche ich **wirklich** zum Leben? Das ist die entscheidende Frage.

Was ich *angeblich* zum Leben brauche, finde ich mühelos in den Prospektbeilagen der Zeitungen, die mir unaufgefordert in den Briefkasten gesteckt werden: Flachbildfernseher, Wohnlandschaften, Reisen ...

Der Heilige Geist will mir entdecken helfen, was ich **wirklich** zum Leben brauche - und was es nicht zu kaufen gibt: Die ehrliche Umarmung einer guten Freundin, der Sonnenuntergang am Meer, der Zug der Wildgänse, das Berührtsein von Gott. "Raten" - das heißt eigentlich, anderen zum Leben zu verhelfen.

Das aber geht nur, wenn ich selbst lebendig bin, wenn ich weiß, was ich zum Leben brauche.

IV. Stärke

Vielleicht erinnern Sie sich? "Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten" - ja, Friedrich Schiller: das "Lied von der Glocke". Und ein erster wichtiger Hinweis: Stärke hat nicht unbedingt etwas mit Kraft zu tun. Kraft geht nach außen, muss sich beweisen. Sie kann vernichten, verletzen, schlagen.

Stärke kommt aus dem Inneren. Sie braucht keine schlagenden Argumente, sie überzeugt, wirkt aus sich selbst heraus. Stärke - das meint nicht Gewalt, ganz im Gegenteil.

Ein neueres Wort dafür ist "Autorität". Die aber kann man sich nie selbst nehmen, sie kann einem nur von anderen gegeben werden. Da erkennen andere an, dass in diesem Menschen eine Stärke wirkt, der sie sich anvertrauen können.

Und wer Autorität einfordert, ohne eine solche Stärke zu haben, wird scheitern.

Kraft will verändern - und scheitert gerade deswegen oft. Stärke wirkt aus sich und kann deshalb verwandeln.

Der Heilige Geist will nicht unsere Schlagkraft verbessern, sondern er will uns stärken. In uns und aus uns heraus will er wirken.

Das aber kann ich nicht *machen* - das ist ein Geschenk.

Darum kann ich nur bitten.



V. Erkenntnis

"Erkenne dich selbst"! - so fordert es ein alter Weisheitsspruch an einem Tempel in Delphi. Und es stimmt: Erkenntnis muss bei mir anfangen. Wenn ich mir selbst etwas vormache, werde ich auch andere und anderes nicht richtig erkennen können. Und dann kann es schnell zu einer unrealistischen Einschätzung der Situation kommen - und damit zu einem falschen Handeln.

Mich selbst zu (er-)kennen ist zugleich die Voraussetzung, um "selbstbewusst" zu sein. Das heißt eigentlich nur, dass ich mir "meiner selbst bewusst bin". Wenn ich mir selbst eingestehe, dass meine Nase krumm ist, dann können mich keine dummen Kommentare darüber mehr aus der Bahn werfen, ich muss es nicht verstecken, brauche mich nicht dafür zu entschuldigen. Dann kann ich sozusagen aufrecht stehen - zu mir stehen. Ich muss andere nicht "kleinmachen", damit ich besser dastehe - und ich muss mich nicht selbst kleinmachen, um mich besser zu verstecken.

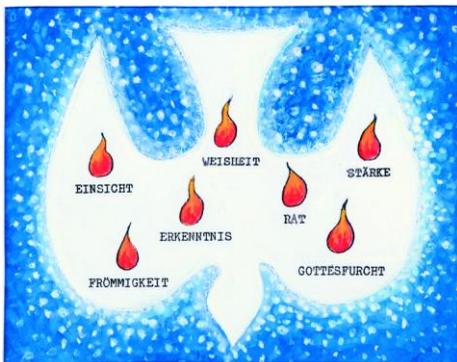
Aus solch einem Selbstbewusstsein heraus kann ich anders hinschauen, liebevoller, barmherziger. Denn ich kenne ja mich - und weiß um die Dunkelheiten auch in meinem Leben.

Der Mut für diesen Weg - das ist ein Geschenk des Heiligen Geistes.

VI. Frömmigkeit

Wer dieses Geschenk nur mit "süßlich", "brav" und "in die Kirche gehen" verbindet, der kennt den Heiligen Geist schlecht. Wenn er kommt, dann sind keine netten Teelichter angesagt, sondern dann entfacht sich ein Feuer. Dann säuselt er nicht lieb vor sich hin, sondern dann stürmt es. Und dann geht es darum, sich in den Wind zu stellen und sich von ihm vorantreiben zu lassen - so wie ein Segelboot über das Meer jagt, wenn es "vor dem Wind" ist.

Es bedeutet eben nicht, nett im Hafen herumzudümpeln, sondern aufzubrechen, Segel zu setzen, Flagge zu zeigen, sich in die Kraft Gottes hineinzustellen, sich von ihr vorwärtstreiben zu lassen.



Ich stelle mich ihm zur Verfügung, damit er mich "nutzen" kann. Das aber geht nur, wenn ich nicht "nichts" bin, sondern wenn ich "jemand" bin. Es braucht das Segel, in das der Wind hineinblasen kann. Spirituell könnte man das "Hingabe" nennen.

Und das passt zur ursprünglichen Bedeutung des Wortes "fromm", das stand nämlich für "nützlich, sich brauchen lassen, tapfer, mutig".

Fromm zu sein könnte eigentlich heißen, Anker zu lichten, Segel zu setzen - und aufzubrechen ... mit Gott.

VII. Gottesfurcht

Gottesfurcht als Geschenk des Heiligen Geistes ... Und das bedeutet nicht "Angst vor Gott", denn dann verstanden wir diese Gabe wohl grundlegend falsch.

Vielleicht ist eher eine Art tiefer "Ehrfurcht" gemeint, die anerkennt, dass es eine andere Ebene in meinem Leben gibt als nur die wissenschaftlich beweisbare, die von Fakten, Zahlen und Formeln bestimmt ist.

Dass es so etwas wie einen Gott gibt, den ich eben nicht beweisen, sondern nur erfahren und ahnen kann. Das aber ist immer ein Geschenk, das lässt sich nicht machen.

Und wie zeigt sich dieses Geschenk? Vielleicht, wenn mitten im Leben ein Stück Himmel aufblitzt, für einen Moment diese andere Wirklichkeit erfahrbar wird: Wenn ein neugeborenes Kind das erste Mal schreit, ein Sterbender seinen letzten Atemzug tut, mich ein Mensch umarmt, ein Stern am Himmel steht, die Wildgänse nach Norden ziehen, ein Stiefmütterchen dort blüht, wo ich nie eines gepflanzt habe ... Dieser Momente, in dem ich mich berühren und bewegen lasse. Und vielleicht ist genau das ein Geschenk Gottes für mich.

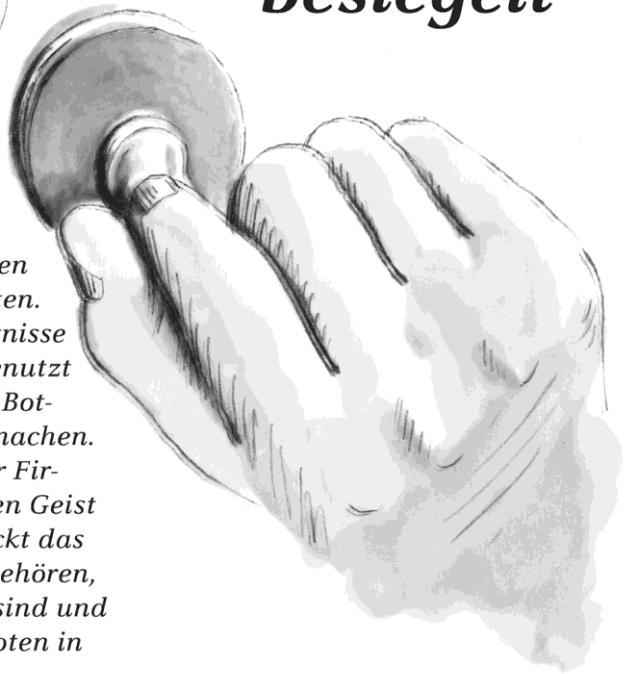
Text: Andrea Schwarz, "Gott lässt grüßen"

Foto Seite 2: 106-glaskunst-kolbitsch-st-klara-02_by_martin_manigatterer_pfarfbriefservice

Julia Gandras



Mit dem Heiligen Geist besiegelt



*Ein Siegel war im
Mittelalter den Königen
und Kaisern vorbehalten.
Es zeigte Besitzverhältnisse
an und wurde auch benutzt
um den Absender von Bot-
schaften deutlich zu machen.
Wenn Firmlinge in der Fir-
mung mit dem Heiligen Geist
besiegelt werden, drückt das
aus, dass sie zu Gott gehören,
dass sie ihm wertvoll sind und
dass er sie als seine Boten in
die Welt aussendet.*

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

| | | | |
|--|--|---|--|
| <p style="text-align: center;">Samstag, 29. Juni</p> <p style="text-align: center;"><i>Hochfest der Apostel Petrus und Paulus</i></p> | <p>13.00</p> <p>18.00</p> <p>18.30</p> | <p>Atting</p> <p>Atting</p> <p>Atting</p> | <p>Hl. Messe mit Trauung des Brautpaares Anton Drexler und Yvonne Drexel</p> <p>Rosenkranz u. Beichtgelegenheit</p> <p>Hl. Messe: Martina und Gerhard Dowidat f. + Mane Engel</p> |
| <p style="text-align: center;">13. Sonntag <i>im Jahreskreis</i> 30. Juni</p> <p>L1: 1 Kön 19,16b.19-21 L2: Gal 5,1.13-18 Ev: Lk 9,51-62</p> | <p>8.00</p> <p>9.30</p> | <p>Atting</p> <p>Rain</p> | <p>Hl. Messe: Rosi Nebel f. + Eltern</p> <p>Pfarrgottesdienst</p> |
| <p style="text-align: center;">Dienstag, 2. Juli</p> <p style="text-align: center;"><i>Mariä Heimsuchung</i></p> | <p>18.30</p> <p>7.00</p> | <p>Atting</p> <p>Rain</p> | <p style="text-align: center;"><i>Gedenktag der Verstorbenen Juli 2014-2018</i> Margaretha Klankermayer, Maria Vogl</p> <p>Hl. Messe: Franz Achatz, Rattenberg, f. + Maria Achatz und Verwandtschaft Elisabeth Mandl mit Angehörigen f. + Ehemann Fritz Mandl</p> <p>Laudes</p> |
| <p style="text-align: center;">Mittwoch, 3. Juli</p> <p style="text-align: center;">Hl. Thomas <i>Apostel</i></p> | <p>18.30</p> | <p>Rain</p> | <p style="text-align: center;"><i>Gedenktag der Verstorbenen Juli 2014-2018</i> Anton Prasch, Paula Prasch, Maria Six, Wolfgang Butz, Florian Lankes, Martin Wenninger, Andreas Eschbach, Gerlinde Marxreiter</p> <p>Hl. Messe</p> |
| <p style="text-align: center;">Donnerstag, 4. Juli</p> <p style="text-align: center;"><i>Hl. Ulrich v. Augsburg Hl. Elisabeth v. Portugal</i></p> <p style="text-align: center;">Feier der Firmung</p> | <p>9.30</p> | <p>Atting</p> | <p style="text-align: center;">Feier der Firmung <i>für Atting und Rain</i> durch H. H. Bischof Dr. John Nellikunnel, Indien</p> |



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

| | | |
|--|---|--|
| <p style="text-align: center;">Freitag, 5. Juli</p> <p style="text-align: center;"><i>Hl. Antonius M. Zaccaria</i></p> | <p>7.30 Atting</p> <p>8.00 Atting</p> | <p>Rosenkranz</p> <p>Hl. Messe: Klara Pleischl f. + Angehörige</p> |
| <p style="text-align: center;">Samstag, 6. Juli</p> <p style="text-align: center;"><i>Hl. Maria Goretti</i></p> | <p>17.00 Atting</p> <p>18.00 Rain</p> <p>18.30 Rain</p> | <p>Rosenkranz</p> <p>Beichtgelegenheit</p> <p>Pfarrgottesdienst</p> |
| <p style="text-align: center;">14. Sonntag <i>im Jahreskreis</i> 7. Juli</p> <p>L1: Jes 66,10-14c L2: Gal 6,14-18 Ev: Lk 10,1-12.17-20</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.5em;">Pfarrfest</p> | <p>9.30 Atting</p> <p style="text-align: center;">Familien- gottesdienst</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>8.00 Rain</p> | <p>Hl. Messe: Geschwister f. + Aloisia und Alois Wirt zum Geburtstag Sonja Schiehandl mit Tochter f. + Ehemann und Vater Franz zum 15. Sterbetag</p> <p><i>Musikal. Gestaltung:</i> Kirchenchor</p> <p style="text-align: center;">anschl. herzliche Einladung zum Pfarrfest im Pfarrstadl!</p> <p>Hl. Messe: Christa Laußer f. + Vater</p> |
| <p style="text-align: center;">Dienstag, 9. Juli</p> | <p>18.30 Atting</p> <p>7.00 Rain</p> | <p>Hl. Messe: Lothar Biendl f. beiderseits + Eltern und Schwager</p> <p>Laudes</p> |
| <p style="text-align: center;">Mittwoch, 10. Juli</p> <p style="text-align: center;"><i>Hl. Knud</i> <i>Hl. Erich</i></p> | <p>18.30 Rain</p> | <p>Hl. Messe: Lisa Sladkowski f. + Ehemann Bastelgruppe Rain f. + Mitarbeiter</p> <p><i>anschl. Begegnungsabend mit Pfr. Renner im Pfarrzentrum</i></p> |
| <p style="text-align: center;">Freitag, 12. Juli</p> | <p>7.30 Atting</p> <p>8.00 Atting</p> | <p>Rosenkranz</p> <p>Hl. Messe: Elisabeth Wimmer f. + Ehemann</p> |

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
13. Juli

Atting

Keine Hl. Messe!

*Pfarrer auf Klassentreffen in
Straubing*

15. Sonntag
im Jahreskreis
14. Juli

8.00

Atting

Hl. Messe:

Helene Hilmer f. + Schwester Rita

9.30

Rain

Hl. Messe:

FFW Wiesendorf-Bergstorf f. +
Mitglieder

11.00

Rain

Evangelischer Gottesdienst

L1: Dtn 30,9c-14

L2: Kol 1,15-20

Ev: Lk 10,25-37



Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Öffnungszeiten Pfarrbüro

- **Atting-Mariä Himmelfahrt, Tel. 09429/902080**
Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr (Fr. Stegbauer)
Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr (Fr. Stegbauer)
- **Rain-Verklärung Christi, Tel. 09429/902070**
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr (Fr. Wagenpfeil)



Sprechzeiten unserer Gemeindeferentin

Im **Juli entfallen** am Donnerstag die **Bürostunden** unserer **Gemeindeferentin** Monika Kirchbuchner.

(Gesprächs-)Termine können gerne telefonisch unter der **Nummer: 01575/2613128** vereinbart werden.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“,

sagen wir für die großzügigen Spenden anlässlich des **ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag**. Zu unserer Freude konnten wir **354,50 €** an die Stiftung „Wings of Hope“ überweisen.

Wir danken **Pfarrerin Christine Rießbeck** und **Pfarrer Peter Häusler** für die Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes, sowie der **Band „gna.de“** für die musikalische Begleitung.

Besonders herzlich bedanken wir uns bei **allen Helfern**, die spontan und tatkräftig mit angepackt haben! Allein durch Euren Beitrag sind solche Feste möglich!!

Ein großer Dank gilt auch unserer **Familie Leonhardt**: Der köstliche Spanferkelbraten fand wieder großen Anklang!

Cordula Schubert-Brenner für den Arbeitskreis Ökumene

Familiengottesdienst und Pfarrfest

Nach längerer Pause findet am **Sonntag, 7. Juli**, wieder ein **Pfarrfest** statt.

Das Pfarrfest beginnt um 9.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Atting. Anschließend sind Groß und Klein herzlich in den Pfarrstadel eingeladen.



- Zum Mittagessen bietet Franz Leonhardt Schnitzel mit Kartoffelsalat an.
- Den Kaffee- und Kuchenverkauf übernimmt der PGR. Kuchenspenden sind willkommen.
- Für die kleinen Besucher gibt es ein buntes Kinderprogramm.
- Armin Kiefl bietet Führungen durch die Seelenkapelle an.

Rund um unsere Pfarrgemeinde Atting/Rain

Familienwallfahrt der MMC nach Haindling

Am **Sonntag, 14. Juli**, lädt die MMC Straubing zur **Familienwallfahrt nach Haindling** ein.

Um 13.30 Uhr beginnt die Prozession ab Geiselhöring (altes Kriegerdenkmal). Ebenfalls ab 13.30 Uhr ist ein Sammelrosenkranz in der Wallfahrtskirche in Haindling.

Anschließend beginnt um 14.00 Uhr die Marienfeier mit Predigt.

Alle Männer, Burschen, Sodalen sind mit ihren Familien dazu recht herzlich eingeladen!

Pfarrer in Urlaub

Herr **Pfarrer Häusler** ist vom **29. Juli bis 26. August in Urlaub**.

Für diese Zeit hat das Bischöfliche Ordinariat unserer Pfarrgemeinde wieder Herrn **Jerish Abraham** sdb als **Urlaubsvertretung** zugeteilt.

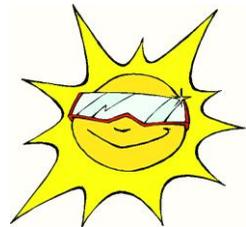
Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm eine gute Zeit in Atting und Rain!

Erreichbar ist er im Pfarrhaus (Tel. 09429/902080) bzw. vor und nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Herzliche Grüße und Gottes Segen
für die kommende Zeit

Euer Pfarrer

Peter Häusler, Pfr.



Bitte beachten:

Der nächste Pfarrbrief erscheint am **Donnerstag, 11. Juli** (für 13. bis 28. Juli). Redaktionsschluss hierfür ist am Dienstag, 9. Juli!

Mitteilungen und Infos, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, bitte per Mail an:

info.pfarrei.ating@gmail.com

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Kinder, Jugendliche und Familien – Ministranten

Kinder und Kleinkinder

Der **(Klein)Kindergottesdienst** „Frederick“ am **Sonntag, 14. Juli**, muss leider **entfallen**.

Wir werden mit „Frederick“ gleich im September ins neue Kindergarten- und Schuljahr starten.

Erstkommunion

Zum Vormerken!

Am **Donnerstag, 18. Juli**, findet das **Dankfest** mit Rückgabe der Erstkommuniongewänder statt.

Wir beginnen mit einem Wortgottesdienst um 18.00 in der Kirche Rain.

Nähere Infos hierzu in der Gruppe!

Firmung

- **Generalprobe** am **Samstag, 29. Juni** um **9.00 Uhr** in der **Pfarrkirche Atting**.
 - **Feier der Firmung** am **Donnerstag, 4. Juli** um **9.30 Uhr** in der **Pfarrkirche Atting** durch H. H. Bischof Dr. John Nellikunnel, Indien.
 - **Dankfest** mit Ausgabe der Firmbescheinigungen am **Donnerstag, 18. Juli**. Wir beginnen mit einem Wortgottesdienst um 18.00 Uhr in der Kirche Rain (nähere Informationen in der Gruppe)!
-

Ministranten

- **Am Mittwoch, 17. Juli**, findet wieder unser jährliches **„Lustiges Ministranten-Grillen“** statt (gerne mit Eltern).
Beginn ist um 18.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kirche Rain.
Anmeldung bitte bis spätestens Mittwoch, 3. Juli.
 - Minis *Atting*: bei Frau Berndt
 - Minis *Rain*: in der Whatsapp-Gruppe;
Name und Anzahl der Personen
- Die **Gruppenstunde** am **Donnerstag, 4. Juli**, **entfällt** wegen der Firmung.
Ausweichtermin ist **Donnerstag, 25. Juli** (mit Überraschung!).
Anmeldung bitte per Whatsapp bis spätestens Freitag, 5. Juli.

Dorf und Pfarrei - Ich bin dabei!

Gemeinsam Leben - Gemeinsam Feiern

Sängertreffen in Atting

am Samstag, 29. Juni, im Wirtshaus Leonhardt

Einer schönen Tradition folgend, veranstaltet heuer der Männergesangsverein Atting wieder das Sängertreffen.



Mitwirkende

*Männergesangsverein Parkstetten, Männergesangsverein Haselbach,
Weintinger Manna, Männergesangsverein Atting*

Die Chöre öffnen wieder ihre Notenschränke und werden schöne, teils selten aufgeführte Volkslieder zu Gehör bringen.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am **Samstag, 29. Juni um 20.00 Uhr ins Wirtshaus Leonhardt in Atting**. Der Eintritt ist frei!

Armin Kiefl

Auffrischung von Erste-Hilfe-Kursen!

Am Montag, 1. Juli, haben wir **von 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrzentrum Rain** die Möglichkeit, **wichtigste Maßnahmen bei Notfällen** zu erfahren und zu erproben. Herr Wolfgang Baumann, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei den Maltesern in Straubing, wird sich an diesem Nachmittag für uns Zeit nehmen und wir können diese Gelegenheit nutzen, um vielleicht längst zurückliegende Erste-Hilfe-Kurse ein wenig aufzufrischen.

Der Unkostenbeitrag für diesen Nachmittag beträgt 25,00 Euro und unter der Tel.-Nr. 09429/1454 können Sie sich ab sofort bei Herrn Baumann zu diesem Nachmittag anmelden.

Ihr Team von "Aktiv-50-Plus"

Elisabeth Pongratz

Frauenstammtisch Atting

Am **Donnerstag, 4. Juli**, findet der **Sommerausflug nach Bamberg** statt. Abfahrt ist um 6.00 Uhr am Friedhof Atting!

Loni Bambl

Seniorenrunde Atting

Herzliche Einladung für **Mittwoch, 24. Juli um 13.30 Uhr zum Sommerfest in die Alte Schule**.

Alle Senioren aus Atting, Rinkam, Wiesendorf-Bergstorf sind herzlich willkommene Gäste. Auf Euer kommen freut sich Anna Pellkofer mit Team.

Dorf und Pfarrei - Ich bin dabei!

Gemeinsam Leben - Gemeinsam Feiern

Begegnungsabend mit Pfarrer Josef Renner

am Mittwoch, 10. Juli, in Rain



Am **Mittwoch 10. Juli 2019**, wird der Missionar Pfr. Josef Renner, der zurzeit auf Heimaturlaub in Bayern ist, um **18.30 Uhr** den **Gottesdienst** in der **Kirche Rain** gemeinsam mit Pfarrer Peter Häusler **zelebrieren**.

Anschließend sind alle Interessierten herzlich ins Pfarrzentrum Rain eingeladen. Bei kühlen Getränken, lebhaften Erzählungen und den neuesten Bildern aus Ghana wird Pfarrer Renner von seinem „Unruhestand“ mit dem Aufbau des großen Schulzentrums berichten. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Irmgard Hilmer - 1. Vorsitzende vom Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V.

„Kultur im Pfarrstadl“ präsentiert Tom Bauer

Der Kulturpreisträger, Autor, Komponist und Multiinstrumentalist TOM BAUER ist ein Meister der bayerischen Sprache, die er sowohl bei seinen Gedichten, als auch bei scheinbar bloßen Erzählungen akrobatisch für seine Pointen einzusetzen weiß.

Er nutzt sein humoristisches Talent vor allem als Solokünstler auf renommierten Kleinkunsth Bühnen und kommt am Samstag **13. Juli nach Atting**.

Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrstadl (Einlass ab 18.00 Uhr).

Das Publikum kann sich bei "Plötzlich erwachsen" jedenfalls auf ein musikalisches Erlebnis freuen, bei dem er sein scheinbares „Erwachsenwerden“ auf humorvolle Weise verarbeitet.

Für Speisen und Getränke wird gemeinsam gesorgt:



Dorf-Orga-Team

Orgel- und Kirchenmusikförderverein e.V.

Fair-Trade-Team Atting



Das Sakrament der Firmung

Fragen und Antworten zur "Firmung"

Mit der Firmung übernehmen Mädchen und Jungen das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten für sie abgegeben haben. Sie sind danach Katholiken mit allen Rechten und Pflichten. Die Firmung ist also aus theologischer Sicht die Vollendung der Taufe. Was Firmlinge und ihre Eltern wissen sollten.

Was heißt eigentlich Firmung?

Das Wort kommt vom lateinischen "firmare" und heißt übersetzt „bestärken, festigen, ermutigen“. Die Firmung ist das Sakrament der Bestärkung des jungen Menschen in seinem Christsein. Die Kraft des Heiligen Geistes verleiht Standvermögen und ermutigt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen. Das Sakrament der Firmung vertieft in besonderer Weise den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden.

Welchen Ursprung hat das Sakrament der Firmung?

Am Pfingstfest wurden die Jünger Jesu vom Heiligen Geist erfüllt. Dies machte sie so stark, dass sie ihre Angst ablegten und mit Freude die Frohe Botschaft Jesu Christi verkündeten, berichtet die Apostelgeschichte im 2. Kapitel. Im 8. Kapitel wird erzählt, dass getaufte Samariter durch die Handauflegung eines Apostels den Heiligen Geist empfangen. Die Handauflegung und somit das Weitergeben des Heiligen Geistes gehörte von da an wie die Taufe zum Christsein dazu. In der frühen Kirche wurden deshalb Taufe, Eucharistie und Firmung gleichzeitig gespendet.



Seit wann gibt es die Firmung im Jugendlichen-Alter?

Im 12. Jahrhundert wurde die Firmung "als Vollendung der Taufe" eingeführt. Die Kinder waren zwischen sieben und zwölf Jahre alt. Erst seit dem Konzil von Florenz (1439-1445) gibt es die Firmung als Sakrament. Im Jahr 1971 wurde der Ritus der Firmung im Rahmen der Liturgiereform geändert. Dazu gehörte die Abschaffung des Backenstreichs, den der Bischof dem Firmling verpasste.

Gibt es die Firmung auch in anderen christlichen Konfessionen?

In der evangelischen Kirche heißt es Konfirmation. Wie bei der katholischen Firmung steht auch hier die Verpflichtung im Mittelpunkt, das Leben aus dem Glauben zu gestalten. Konfirmanden dürfen zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen. Die Konfirmation ist aber kein Sakrament – im Gegensatz zur katholischen Firmung. In der Ostkirche werden kleine Kinder sofort nach der Taufe gefirmt. Sie erhalten dann auch ihre erste Heilige Kommunion.

Wo erfahren wir die nächsten Firm-Termine?

Es gibt keinen festgelegten Termin. Die Pfarrgemeinde stimmt ihn mit dem Bistum ab und informiert alle katholischen Jugendlichen im entsprechenden Alter. Die Anmeldung zur Firmung nimmt das Pfarrbüro entgegen.

Wie läuft die Firmung ab?



Die Firmung wird vom Bischof oder einem Weihbischof gespendet. Sie findet während eines feierlichen Gottesdienstes nach der Predigt und vor der Eucharistie statt. Nach dem Taufbekenntnis der Firmlinge breitet der Bischof die Hände über jedem Firmling aus und ruft den Heiligen Geist auf ihn herab. Es folgt die eigentliche Firmung. Der Bischof legt ihm die Hände auf den Kopf, salbt ihn mit Chrisam ein Kreuzzeichen auf die Stirn und spricht dazu die Worte: *"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist."* Der Firmling antwortet mit "Amen". Während der Firmung legt der Firmpate als Zeichen der Unterstützung seine rechte Hand auf die rechte Schulter des Firmlings.

Wer kann Firmpate werden?

Das Kirchenrecht der katholischen Kirche, der Codex des kanonischen Rechtes (CIC) empfiehlt ausdrücklich, dass der Taufpate auch der Firmpate sein soll (Can. 893 §2). Dies ist eine Empfehlung, aber kein Muss. Der Firmling darf sich also seine Patin oder seinen Paten selbst aussuchen. Wichtig: Sie oder er müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben und katholisch gefirmt sein.

Welche Aufgabe haben Firmpaten?

Die Patenschaft ist weitaus mehr als nur die Handauflegung bei der Firmung. Firmpaten sollten sich im Vorfeld über die Vorbereitung und den Firmgottesdienst informieren und Kontakt zum Firmling halten – natürlich auch nach der Firmung. Junge Menschen sollten sich an ihren Firmpaten orientieren können und von ihnen Impulse für ein gelingendes Leben – auch im Glauben – erhalten.

Muss ich mich firmen lassen?

Jeder Firmling entscheidet das selber. Er oder sie sollte aber auf jeden Fall ein Gespräch mit dem Pfarrer der Gemeinde suchen und auch mit den Firmkatecheten über Fragen und Zweifel sprechen. Es besteht die Möglichkeit, am Firmkurs teilzunehmen und sich erst am Ende für oder gegen die Firmung zu entscheiden. In den allermeisten Fällen können in dieser Zeit Missverständnisse geklärt und Fragen an Gott und das Leben so beantwortet werden, dass aus dem anfänglichen Zögern mehr und mehr die Bereitschaft wächst, sich firmen zu lassen.

(mnu) - © katholisch.de (eingestellt am 25. September 2012)

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



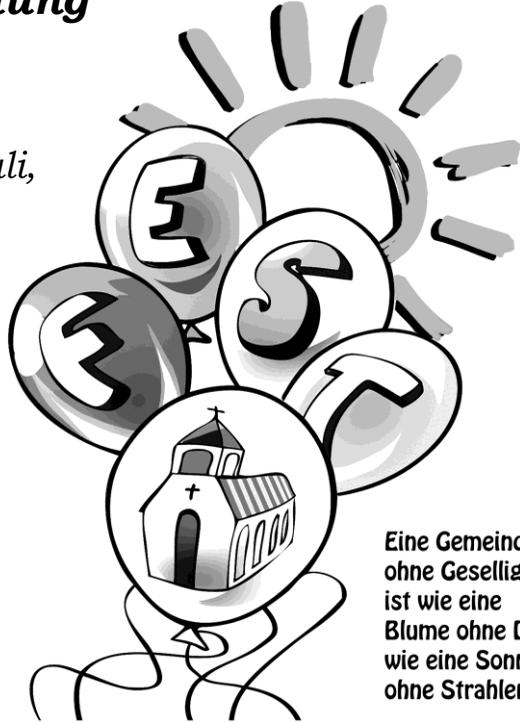
Herzliche Einladung

zum

Pfarrfest

am Sonntag, 7. Juli,
in Atting!

Wir beginnen mit einem
Familiengottesdienst um
9.30 Uhr
in der Pfarrkirche Atting.
Anschl. Fest im Pfarrstadl!



Eine Gemeinde
ohne Geselligkeit
ist wie eine
Blume ohne Duft,
wie eine Sonne
ohne Strahlen.

Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 09429/902080

Fax 09429/902081

email: kath.pfarramt.atting@t-online.de

Expositur

Verklärung Christi

Kirchstr. 2, 94369 Rain

Tel. 09429/902070

Fax 09429/902071

email: expositur-rain@t-online.de

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain

Homepage: www.pfarrei-ating.de

Pfarrer

Peter Häusler

Tel. 09429/902080

email: peterhaeusler@t-online.de

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Gemeindereferentin

Monika Kirchbuchner

Tel. 01575/2613128

email: mo.kirchbuchner@gmail.com

Sprechzeiten im Juli:
nach Vereinbarung